

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 26 (2013)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Im Gebrauch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Mit diesem Modell einer Stute wird Sperma eines Deckhengsts gewonnen. Es steht im französischen Gestüt von Landivisiau, das den tiefgefrorenen Samen seiner Zuchthengste zum Verkauf anbietet. Die Website listet sämtliche «technischen Angaben» aller Hengste auf, von denen die Kunden jeweils acht Dosen à 0,5 Milliliter erhalten, die jede rund fünfzig Millionen Spermatozoen enthalten. Zu Beginn des Jahres 2011 musste das Gestüt den Verkauf von Samen des grauen Hengstes «Mylord Carthago», europäischer Vizeweltmeister im Springreiten, wegen grosser Nachfrage auf fünfzig Kunden beschränken. Eine Samenspende kostete 3000 Euro. Das französische Nationalgestüt begann 1980 mit der künstlichen Besamung von Pferden. Die Methode hat sich rasch verbreitet. Eine einzige Samenspende ermöglicht die Aufzucht von bis zu 65 Fohlen und erlaubt es den Gestüten, eine Zuchtlinie zu verbessern und auf lange Sicht Samen von sehr guter Qualität zu konservieren.»

Der Landschaftsarchitekt und Fotograf Yann Mingard untersucht in seiner Langzeitstudie «Deposit» Orte, an denen biogenetische Vielfalt konserviert wird. Was Leben ermöglicht, gerinnt in diesen Räumen paradoxerweise zu einer Instrumentalisierung, die uns lebensfeindlich erscheint.

Foto: Yann Mingard > [www.yannmingard.ch](http://www.yannmingard.ch)



